

# So klingt Zukunft!

## Benefizkonzert

05.10.2025



## Deutsche Stiftung Musikleben

# Entspannter Luxus auf Sylt.



Entdecken Sie ein Hotel direkt am Meer gelegen und ausgezeichnet als „Luxury Design Hotel of the Year“ (Die 101 Besten Hotels 2024) und erleben Sie herzlichen Service, ausgezeichnetes Golfspiel und eine vielfältige Kulinarik mit einer aufregenden Sterneküche. Weitere Informationen unter 04651.4607-0 oder [www.budersand.de](http://www.budersand.de).  
BUDERSAND Hotel - Golf & Spa - Sylt · Am Kai 3 · 25997 Hörnum / Sylt

  
**BUDERSAND**  
Hotel - Golf & Spa - Sylt

Deutsche Stiftung Musikleben  
Benefizkonzert  
05.10.2025  
Elbphilharmonie



So klingt Zukunft!



# SO KLINGT ZUKUNFT!

Um dieses zu erfahren, sind Sie heute Abend in die Elbphilharmonie gekommen. Für Sie war es eine relativ kurze Anreise, für den heute auftretenden musikalischen Nachwuchs ein langer, steiniger, aber auch aufregender Weg, ein Leben voller Entbehrung, aber auch Anerkennung und Freude am Musizieren.

Bereits in sehr jungen Jahren fiel bei den Nachwuchskünstlern die Entscheidung, einen Großteil ihres Lebens der Förderung ihrer außergewöhnlichen musischen Begabung zu widmen. Dies ist nicht selbstverständlich, insbesondere in einer Zeit voller äußerer Ablenkungen, zum großen Teil geprägt durch Oberflächlichkeit und Äußerlichkeiten. Dabei bleibt ungewiss, ob die jungen Musikerinnen und Musiker jemals das selbst gesteckte Ziel erreichen.

Für diesen Erfolg verlangt es von ihnen Ehrgeiz und eisernen Willen, um viele Stunden des Übens durchzustehen. Dabei verzichten sie häufig genau auf das, was Gleichaltrige in ihrer Freizeit machen.

Ohne Beistand durch Familie und andere, die an das Talent glauben, ist dieses kaum zu schaffen. Hier setzt die Deutsche Stiftung Musikleben an. Und zwar nicht nur durch die Ermöglichung von Aufführungen und Konzerten, sondern auch durch finanzielle

Unterstützung in Form von Stipendien oder Patenschaften. Dies beginnt, wenn der Nachwuchs noch sehr jung ist, durch die Vergabe von Preisen bei Jugend musiziert.

Blättern Sie durch dieses Programmheft. Sie erhalten einen kleinen Einblick in die Vielfalt der von uns geförderten Musikerinnen und Musiker. Von der Flöte bis zum Kontrabass, den Gewinnerinnen und Gewinnern der bedeutendsten Musikwettbewerbe und Preise werden Instrumente aus berühmten Werkstätten, wie zum Beispiel von Ceruti und Guadagnini zur Verfügung gestellt. Aber auch neuere Instrumente finden sich in unserem Instrumentenfonds.

Bei unseren Förderinnen und Förderern sowie bei unseren Partnerinnen und Partnern möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn dieses Konzert dazu beiträgt, neue Unterstützer für die Deutsche Stiftung Musikleben zu gewinnen. Denn: Könnern brauchen Gönner! Einen kleinen Einblick in unsere Arbeit werden Sie heute Abend erhalten: denn SO KLINGT ZUKUNFT!



**Dagmar Sikorski**  
Vorsitzende des Kuratoriums

# PROGRAMM

## AMELIO TRIO

Johannes Brahms (1833–1897)

Klaviertrio Nr. 2 C-Dur op. 87

1. Allegro



**ASYA FATEYEVA (Saxophon)**

## AMELIO TRIO

Ernst Krenek (1900–1991)

Suite aus „Jonny spielt auf“

Arr. für Saxophon, Violine, Violoncello und Klavier

von Thomas Böttger



**FABIAN JOHANNES EGGER (Querflöte)**

**SIMON HAJE (Klavier)**

Robert Muczynski (1929–2010)

Moments op. 47 für Querflöte und Klavier

1. Allegro

2. Andante sostenuto

3. Allegro con spirito



**ASYA FATEYEVA (Saxophon)**

**MAXIM TZEKOV • QINGHZU WENG (Violine)**

**CÉLINE EBERHARDT (Viola) • TZU-SHAO CHAO (Violoncello)**

**LEONARD STANOSCHEWSKY (Kontrabass)**

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Suite aus 24 Präludien op. 34 (Nr. 6, 11, 21, 24)

Arr. für Saxophon und Streichquintett von Jan Meisl

# PAUSE



**FEDOR RUDIN (Leitung · Pauke)**

**STREICHORCHESTER**

**VICTORIA WONG · MARIAM OBOLASHVILI · DONGMIN LIM  
NATHALIE LEWIS · RAPHAEL GISBERTZ · WONBEEN CHUNG**

(1. Violine)

**AOI SAITO · MAXIM TZEKOV · JEREMIAS PESTALOZZI  
MARIE VERONICA HELLING · GIANNI JIOUSÈ WIEDE**

**ALICE GROUCHMAN**

(2. Violine)

**FRANZISKA HÜGEL · CÉLINE EBERHARDT  
FRIDOLIN SCHÖBI · SILAS ZSCHOCKE**

(Viola)

**TZU-SHAO CHAO · AARON SCHRÖER · JAN SEKACI**

(Violoncello)

**LAURA FRANK BIONDI · LEONARD STANOSCHEWSKY**

(Kontrabass)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Serenade Nr. 6 D-Dur, „Serenata Notturna“ KV 239

1. Marcia. Maestoso

2. Menuetto – Trio

3. Rondeau. Allegretto – Adagio – Allegro

•  
Olga Rayeva (\*1971)

Madrigal per un grillo

•  
Niccolò Paganini (1782–1840)

Fünf Capricen für Violine und Streichorchester

Bearbeiter: Edison Denissow

2. (Jeremias Pestalozzi) · 21. (Raphael Gisbertz)

20. (Aoi Saito) · 9. (Wonbeen Chung)

24. (Victoria Wong)



**Moderation: Aurel Dawidiuk**







# Die Deutsche Stiftung Musikleben

## Die Musiklandschaft Deutschlands ist einzigartig!

Kein anderes Land dieser Welt hat eine solche Fülle an Orchestern wie Deutschland. Die öffentlich finanzierten Theater-, Konzert- und Rundfunkorchester und die vielen erstklassigen freien Ensembles prägen den Klang unseres Landes.

Damit diese Vielfalt und Exzellenz auch in Zukunft Bestand hat, fördert die Deutsche Stiftung Musikleben seit 1962 den musikalischen Spitzennachwuchs und trägt damit zum Erhalt und zur Weiterentwicklung dieser unvergleichlichen Orchester- und Musiklandschaft bei.



Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten widmet sich die Deutsche Stiftung Musikleben seit ihrer Gründung der Förderung hoch begabter junger Musikerinnen und Musiker. Wir begleiten unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten individuell und langfristig auf ihrem Weg in eine professionelle Musikkarriere.

Unsere Unterstützung umfasst die Leihgabe von herausragenden Streichinstrumenten aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds, die Vermittlung von Auftrittsmöglichkeiten, die Vergabe von Stipendien und ein breit gefächertes Patenschaftsprogramm. Wir erweitern unsere Fördermöglichkeiten laufend und passen sie an die Bedürfnisse unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten an.

Die erfolgreichen Förderprogramme der Stiftung werden ausschließlich durch Freunde und Förderer ermöglicht. Sie unterstützen unsere Arbeit durch Spenden, Zustiftungen, testamentarische Verfügungen, Patenschaften, Instrumententreugaben oder auch durch ehrenamtlichen Einsatz.

Ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten bleiben unserer Stiftungsfamilie oft eng verbunden. Unter ihnen sind Stars wie Igor Levit, Baiba Skride, Olga Scheps, Nicolas Altstaedt, Alice Sara Ott, Frank Peter Zimmermann, Julian Steckel, Viviane Hagner, Cornelius Meister und Julia Fischer.

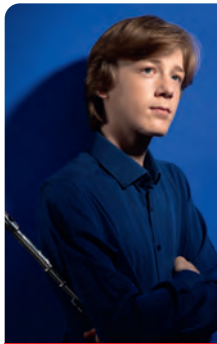




**Amelio  
Trio**  
Klaviertrio

\*2012

Das Amelio Trio wurde 2012 von Johanna Schubert (Violine), Merle Geißler (Violoncello) und Philipp Kirchner (Klavier) gegründet, um am Wettbewerb Jugend musiziert teilzunehmen. Bis heute spielen sie in dieser Besetzung zusammen und begeistern ihr Publikum durch ihr traumwandlerisches Zusammenspiel und ihre unverwechselbare musikalische Energie. 2024 erhielt das Amelio Trio den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und wird seither von der Stiftung gefördert. Gerade wurde das Ensemble zum ECHO Rising Star 2025/2026 gekürt.



**Fabian  
Johannes Egger**  
Querflöte

\*2007

studiert im Bachelor an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Andrea Lieberknecht und ist Stipendiat der Villa Musica. Meisterkurse u. a. bei Emmanuel Pahud und Sébastien Jacot ergänzen seine musikalische Ausbildung. Neben der Flöte gilt sein Interesse der Komposition. Sein Werk „Icy Times“ für Flöte und Klavier wurde beim Tampere Flute Fest in Finnland uraufgeführt. Beim Aeolus Wettbewerb 2024 hat er drei 1. Preise gewonnen. Fabian wird durch eine Patenschaft gefördert.



**Simon  
Haje**  
Klavier

\*2005

ist Young Steinway Artist und studiert seit 2024 an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Prof. Claudio Martinez-Mehner. Bei zahlreichen internationalen Wettbewerben wie dem Schumann Wettbewerb Düsseldorf und der Aarhus International Piano Competition gewann er Preise. 2024 war er Stipendiat der Richard-Wagner-Stipendienstiftung. 2025 trat er u. a. mit dem Konzerthausorchester Berlin unter dem Dirigat von Christoph Eschenbach auf und beim Rheingau Musik Festival. Simon wird durch eine Patenschaft gefördert.



**Maxim  
Tzekov**  
Violine

\*2000

studiert seit 2023 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Ulf Wallin. Er trat als Solist u. a. im Musikverein und im Konzerthaus Wien auf, in der Victoria Hall in Genf sowie bei den Bregenzer Festspielen. Maxim ist Mitgründer des Trio SMS (Violine, Saxophon und Schlagwerk) und engagiert sich in Education-Projekten für Kinder und Jugendliche in Wien und Graz. Er wird durch eine Patenschaft gefördert und erspielte sich 2025 eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini, Parma ca. 1769, „ex-Kingman“, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.



**Qingzhu  
Weng**  
Violine

\*2001  
begann mit 13 Jahren ein Frühstudium an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Krzysztof Wegrzyn, seit 2023 studiert er im Konzertexamen an der Musikhochschule Hanns Eisler Berlin bei Prof. Antje Weithaas. Im selben Jahr begann er auch ein Studium im „artist in residence“ Programm an der Queen Elisabeth Music Chapel in Brüssel. Als Solist trat er u. a. mit dem hr-Sinfonieorchester, der NDR Radiophilharmonie und der Kremerata Baltica auf. Quingzhu spielt eine Violine von Joanes Baptista Guadagnini fecit Parmae ferviens CSR 1761 und wird durch eine Patenschaft gefördert.



**Céline  
Eberhardt**  
Viola

\*2004  
studiert an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Roland Glassl sowie im Nebenfach Kammermusik und Barockviola. Seit diesem Jahr ist Céline Mitglied in der Akademie der Bamberger Symphoniker und tritt solistisch auf, u. a. mit der Philharmonie Südwestfalen sowie im Kammermusik-Ensemble bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival. 2025 erhielt Céline eine Bratsche von Gianbattista Ceruti, Cremona 1798, als Leihgabe aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds und wird über eine Patenschaft gefördert.



**Tzu-Shao  
Chao**  
Violoncello

\*2001  
ist Master-Student an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Wen-Sinn Yang. Weitere musikalische Impulse erhielt er u. a. von Yo-Yo Ma, Frans Helmerson und Maximilian Hornung. Seit 2024 ist er Mitglied des Quartetts HANA. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe, darunter die Pablo Casals International Awards for Young Cellists in Spanien. 2024 erhielt Tzu-Shao ein Violoncello mit dem Zettel „Joseph Guarnerius Filius Andreae Fecit Cremonae, sub Titulo S. Theresie“ als Leihgabe des Deutschen Musikinstrumentenfonds.



**Leonard  
Stanoschefskey**  
Kontrabass

\*2006  
wurde beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2025 mit dem mit 6.000 Euro dotierten Eduard-Söring-Preis der Deutschen Stiftung Musikleben ausgezeichnet. Er wird von Prof. Stephan Petzold unterrichtet und trat in Konzerten bereits mit dem Bundesjugendorchester und der Deutschen Streicherphilharmonie auf. Leonard arbeitete mit Dirigenten wie Kirill Petrenko und Marek Janowski zusammen. Seit 2019 spielt er ein Instrument aus dem Fonds, aktuell einen Kontrabass von Horst Grünert, Penzberg 1987.





**Victoria  
Wong**  
Violine

\*1998  
studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. 2018 begann sie ein Studium an der UdK in Berlin bei Prof. Nora Chastain, für deren Geigenklasse sie seit 2023 als Assistentin tätig ist. Victoria konzertiert häufig als Solistin, u. a. mit dem Konzerthausorchester Berlin. Als Aushilfe spielte sie u. a. bei den Berliner Philharmonikern. Beim Wettbewerb 2025 erhielt Victoria eine Violine von Joannes Baptista Guadagnini, Turin 1772, aus dem Fonds und wird über eine Patenschaft gefördert.



**Mariam  
Obolashvili**  
Violine

\*2003  
spielt seit diesem Jahr eine Violine mit Zettel Antonius Stradivari Cremonensis, Faciebat Anno 1716, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds und wird durch eine Patenschaft gefördert. Sie studiert seit zwei Jahren an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Ana Chumachenko und Prof. Lena Neudauer, seit 2025 absolviert sie ein zusätzliches Studium an der Fondazione Stauffer in Cremona bei Salvatore Accardo.



**Dongmin  
Lim**  
Violine

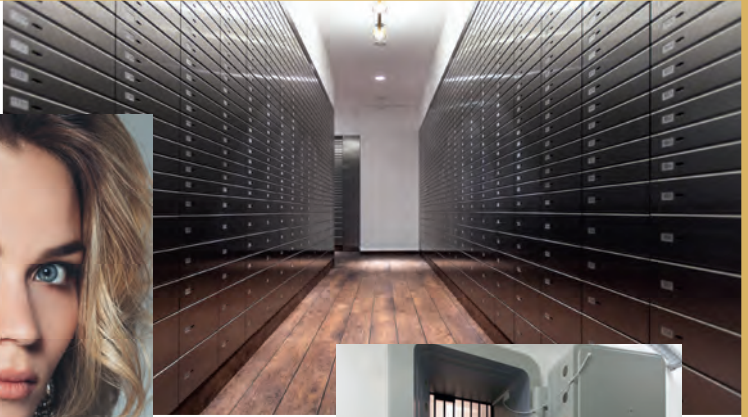
\*2001  
studiert seit 2022 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Prof. Feng Ning. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter die KBS KEPKO Music Competition und die Seoul International Competition. Konzertreisen führten ihn vor allem nach Korea, wo er bereits mit vielen renommierten Orchestern als Solist auftrat. Dongmin spielt eine Geige von Matteo Goffriller, Venedig 1715–1720, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds und wird mit einer Patenschaft gefördert.



**Nathalie  
Lewis**  
Violine

\*2005  
ist seit 2022 Stipendiatin der Stiftung und spielt eine Geige von Stefan-Peter Greiner. Sie begann ihr Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Krzysztof Wegrzyn und wechselte 2025 an die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar zu Prof. Friedemann Eichhorn. Nathalie ist u. a. Preisträgerin des internationalen Wettbewerbs OPUS, des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert und der Internationalen Szymon Goldberg Competition.





## Der richtige Ort für Ihre Schätze: ein Schließfach beim Goldkontor Hamburg

- An- und Verkauf von Gold, Silber, Platin, Palladium
- persönliche, diskrete Beratung und Verkauf vor Ort
- bankenunabhängige Schließfachanlage
- Edelmetalldepot ohne Mindestlagerwert
- zertifizierter Onlineshop
- versicherter, deutschlandweiter Versand



**Raphael  
Gisbertz**  
Violine

\*2008 erhielt mit sechs Jahren seinen ersten Geigenunterricht und wurde 2019 Privatschüler von Emir Imerov. Seit 2024 ist Raphael Schüler an der Musica Mundi School in Belgien bei Prof. Leonid Kerbel. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter der Bundeswettbewerb Jugend musiziert, der Ysaÿe International Music Competition Liège und der Grand Prix Concours International Arthur Grumiaux. Raphael spielt eine Violine von Carlo Giuseppe Testore, ca. 1700, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds und wird mit einer Patenschaft gefördert.



**Wonbeen  
Chung**  
Violine

\*1997 absolviert zurzeit an der Hochschule für Musik und Theater in München ein Meisterklasse-Zertifikatsprogramm bei Prof. Ingolf Turban sowie ein Kammermusik-Studium mit dem Egon Trio bei Prof. Dirk Mommert. Solistisch trat sie mit zahlreichen renommierten koreanischen Orchestern auf und wirkte bei Kammermusik-Konzerten u. a. im Schloss Mirabell (Salzburg) und im Clavier-Salon Göttingen mit. Sie spielt eine Violine von Nicolo Gagliano aus dem Musikinstrumentenfonds und wird über eine Patenschaft gefördert.



**Aoi  
Saito**  
Violine

\*1997 ist Master-Studentin an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Latica Honda-Rosenberg. Weitere musikalische Impulse erhielt sie unter anderem durch Leonidas Kavakos, Kolja Blacher und beim Meisterkurs der Zermatt Festival Academy. Aoi ist seit 2024 Stipendiatin und spielt eine Violine von Stefano Scarampella, Mantua 1909, eine Leihgabe aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.



**Jeremias  
Pestalozzi**  
Violine

\*2005 studiert seit 2023 Violine in der Klasse von Prof. Julia Fischer an der Hochschule für Musik und Theater München. Weitere musikalische Impulse bekam er in Meisterkursen u. a. bei Prof. Nora Chastain und Anna Chumachenko. Seit 2020 spielt Jeremias eine Violine von Antonio Gagnani, Livorno 1779, eine Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben. „Diese Violine hat mir auf musikalischer Ebene viele Türen geöffnet und ist mir jeden Tag aufs Neue eine Inspiration“, sagt er.



**Marie Veronica  
Helling**  
Violine

\*2005  
erspielte sich 2020 beim Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds eine Violine von Camillus Camilli, Mantua 1731, und wird über eine Patenschaft gefördert. „Die Geige“, sagt sie, „ist nicht nur mein ständiger Gefährte, sondern wie ein Teil meines Körpers geworden“. Nach ihrem Jungstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz studiert sie seit 2024 im Bachelor an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Laurent Albrecht Breuning.



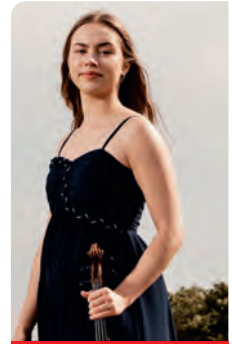
**Gianni Jiosuè  
Wiede**  
Violine

\*2004  
studiert seit 2023 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Krzysztof Wegrzyn. Er ist begeisterter Kammermusiker und nahm an Meisterkursen u. a. bei Nora Chastain, Ingolf Turban und Martin Tittor teil. Er ist Stipendiat der Villa Musica, Mitglied beim Ensemble Esperanza und wirkt als Aushilfe bei Konzerten der Dresdner Philharmonie mit. Seit 2017 spielt Gianni Instrumente aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds, 2023 erhielt er eine Violine von Gand & Bernadel Fres. No: 908, Paris 1881, als Leihgabe.



**Alice  
Grouchman**  
Violine

\*2004  
„Musik ist wie eine unerschöpfliche Reise zu mir selbst und zugleich das in-nige Öffnen anderen Menschen gegenüber“, sagt Alice. Sie ist Preisträgerin vieler Wettbewerbe und studiert zurzeit im Bachelor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Erik Schumann. Seit zwei Jahren spielt sie eine Violine von Gand & Bernadel, Paris 1887, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds und wird durch eine Patenschaft gefördert.



**Franziska  
Hügel**  
Viola

\*1999  
studiert Bratsche an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Tabea Zimmermann. 2023 wurde sie in die Akademie des hr-Sinfonieorchesters aufgenommen. Sie besuchte Meisterkurse u. a. bei Antoine Tamestit und William Coleman. Als Solistin hatte sie zahlreiche Auftritte, unter anderem in der Kölner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin. Sie spielt eine Bratsche von Haiko Seifert, Plauen 2018, eine Leihgabe aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.







**Fridolin  
Schöbi**

Viola

**\*2002**

war schon mit elf Jahren Jungstudent am Landeskonservatorium Vorarlberg bei Klaus Christa. Es folgten Jungstudien in Zürich und Wien. Seit 2022 studiert er an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Hartmut Rohde. Im selben Jahr erhielt er „sein“ derzeitiges Instrument, die Viola Nr. 89 von Pierre Vidoudez, Genf 1957, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds. Fridolin konzertierte schon mit dem inn. wien.ensemble und Eroica Berlin sowie als Solist mit der Camerata Musica Reno.



**Silas  
Zschocke**

Viola

**\*1997**

schloss sein Artist Diploma 2023 an der Royal Academy of Music London ab. Er trat als Solist und Kammermusiker bereits in Europa, Asien und in den USA, sowie bei renommierten Festivals wie dem Verbier Festival und dem Rheingau Musik Festival auf. Als Kammermusiker konzertierte er u. a. mit Janine Jansen, Tabea Zimmermann und Jens Peter Maintz. Silas ist Preisträger des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds und spielt bereits seit elf Jahren „seine“ Bratsche von Haiko Seifert, Plauen 2014.



**Aaron  
Schröer**

Violoncello

**\*2001**

studierte im Bachelor bei Prof. Troels Svane an der Musikhochschule Lübeck. Im September 2025 wechselte er für sein Masterstudium nach Oslo an die Norwegian Academy of Music zu Prof. Torleif Thedéen. Weitere musikalische Impulse erhielt er bei Meisterkursen unter anderem bei Jens Peter Maintz und Wolfgang Emanuel Schmidt. Er ist Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Seit 2022 spielt Aaron ein Cello von Frank Ravatin, Vannes 2013, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.



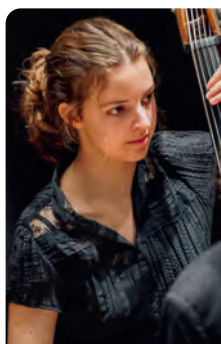
**Jan  
Sekaci**

Violoncello

**\*2001**

studiert seit 2024 im Master-Studium an der Barenboim-Said Akademie in Berlin bei Prof. Frans Helmerson. Sein Cellospiel hat er in zahlreichen Meisterkursen verfeinert, u. a. bei Valentin Radutio, Alisa Weilerstein und Jens Peter Maintz. Konzerte führten ihn u. a. nach Rumänien, wo er mit dem Radio Orchester Bukarest und der Satu Mare Philharmonie auftrat. Seit 2025 spielt er ein Cello von Jean Baptiste Lefebvre, Paris um 1760, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.





**Laura Frank  
Biondi**

**Kontrabass**

**\*2005**

begann 2024 ihr Bachelor-Studium an der Hochschule für Musik Nürnberg und wechselte 2025 an die Musikhochschule Lübeck in die Klasse von Prof. Sophie Lücke. Mit dem Bundesjugendorchester konzertierte sie u. a. im Konzerthaus Berlin und im Concertgebouw Amsterdam, 2023 trat sie als Solistin mit den „coolen Streichern“ beim Schleswig-Holstein Musik Festival auf. Seit einem Jahr spielt Laura einen Kontrabass aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.













# Das Saxophon neu im Fokus!

Mit innovativen Programmen und großem Können rückt **Asya Fateyeva** das Saxophon neu in den Fokus des Musiklebens. Klassisch ausgebildet und vielfach ausgezeichnet liebt sie es, musikalisch verschiedenste Stile und Epochen zu erkunden.

Asya Fateyeva widmet sich einem breiten Repertoire. Dazu gehört neben Originalwerken für ihr Instrument auch Musik aus dem Barock, der Klassik und der Romantik. Parallel erweitert sie ihr Repertoire und das Netzwerk jener Musikerinnen und Musiker, mit denen sie arbeitet, auftritt und an neuen Programmen tüftelt. Neben den klassischen Konzerten mit Orchester und Solo-Recitals probiert sie vor allem kammermusikalisch alles aus, was sie interessiert. Ob ein frühbarockes Programm oder Bachs Goldberg-Variationen, arrangiert für Violoncello, Akkordeon und Saxophon, ob Musik der 1920er-Jahre von Erwin Schulhoff und Zeitgenossen oder eine Begegnung von Orgel und Saxophon – alles ist möglich. Auch Projekte mit Jazz und Weltmusik. Asya Fateyeva versteht sich als multikulturell empfindende und arbeitende Musikerin. Für ihr gemeinsames Projekt mit der lautten compagney BERLIN „Dancing Queen – Rameau meets ABBA“ erhält sie den OPUS Klassik 2025.

Asya Fateyeva war 12 Jahre lang bis 2019 Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und wurde unter anderem durch eine Patenschaft, durch ein Gerd Bucerius Stipendium der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS und durch die Vermittlung zahlreicher Auftritte bei Festivals und mit Orchestern gefördert.

# Dirigent und Geiger: Auf ein Wort mit Fedor Rudin

**Du warst fünf Jahre Stipendiat der DSM, was hat das für Dich bedeutet?**

Sehr viel! Nicht nur die Möglichkeit, eine tolle Storioni aus dem Jahr 1779 zu spielen – mit diesem Instrument hatte ich unglaubliches Glück. Es war einfach ein Perfect Match, ich bin zusammen mit dieser Geige sehr gewachsen und habe mit ihr viel erlebt.

Durch die Stiftung lernte ich viele Menschen kennen, mit denen ich bis heute in Kontakt bin: Stipendiaten, Alumni, das DSM-Team und einige Stiftungsmitglieder. Ich sehe die DSM als eine große Familie, der man treu bleibt, auch nachdem man das Instrument zurückgegeben hat.

**Als Du 2024 Deine Violine von Lorenzo Storioni, Cremona, aus dem Jahr 1779, an den Deutschen Musikinstrumentenfonds zurückgeben musstest, hast Du die Geige nachbauen lassen...**

Das war nicht meine Idee. Ein junger Geigenbauer aus Paris, Sylvain Tournaire, fand die Violine schon immer interessant und wollte sie nachbauen. Ich hatte keine Kaufpflicht, war aber bei dem ganzen Entstehungsprozess aktiv dabei. Als ich die fertige Kopie zum ersten Mal anspielte, war für

mich sofort klar, dass ich dieses Instrument kaufe. Sylvain Tournaire hat nämlich nicht nur äußerlich die Geige nachgebaut, sondern ihren inneren Charakter genau getroffen. Ich spiele sie immer noch, und sie entwickelt sich jeden Tag besser und besser.

**Gibt es etwas, das du als Dirigent darfst – oder vielleicht sogar musst – was Dir als Geiger unmöglich oder fremd war?**

Das ist eine sehr gute Frage und man kann ewig darüber schreiben. Es gibt sehr viele solche Gedanken, aber ich nehme ein paar heraus.

Erstens: zu üben, wo ich möchte. Ich kann mich z. B. in der Bahn, im Flugzeug oder im Garten vorbereiten und Partituren studieren. Man darf nie vergessen, dass man als Instrumentalist für das Üben einen geeigneten Ort braucht, was beim Dirigieren eben nicht der Fall ist.

Zweitens: Ich muss den Musikern, mit denen ich arbeite, mehr Vertrauen schenken, als wenn ich selbst spiele. Denn ich übernehme die Verantwortung für das Geschehen, ohne selbst einen einzigen Ton auf einem Instrument aktiv zu spielen. Vertrauen, bzw. wenn möglich anderen Menschen sogar zu ermöglichen, dass sie



noch besser spielen, ohne einen Ton physisch zu produzieren, ist eine sehr spannende Sache, aber auch ein gewöhnungsbedürftiger Prozess und ich lerne jeden Tag dazu.

Und drittens: Ich muss einfach viel mehr wissen und viel schnellere Entscheidungen treffen, sowohl in der Probenarbeit wie auch im Konzert selbst. Eine richtige und bedachte Reaktion oder Erklärung wird fast genauso wichtig, wie die Tatsache, dass sie schnell und unkompliziert ist.

Letztens möchte ich auch noch eine Sache umgekehrt erwähnen, die ich als Geiger sehr gut kann und als Dirigent gar nicht geht: Blattlesen. Ich kann natürlich auch eine Partitur „Blattlesen“ und am Klavier irgendwie erkennbar sofort spielen, aber daraus mit einem Ensemble eine Kunst auf der Bühne oder sogar in einer Probe zu machen, ist beinahe unmöglich. Ich muss die Stücke noch viel mehr verinnerlichen, als mit dem Instrument.

**Gibt es einen Moment auf der Bühne – als Geiger oder Dirigent – den Du am liebsten einfrieren und für immer bewahren würden?**

Eigentlich gilt bei jedem Konzert: Wenn es besonders gut läuft, möchte ich einfach nicht aufhören! Dazu gehören verschiedene Faktoren: die eigene Tagesform und die des Orchesters, die Menschen, mit denen man auf der Bühne steht, die Atmosphäre im Publikum, das Repertoire, die Akustik, der Saal selbst. Wenn alle Sterne beisammen sind, möchte ich solche Momente immer einfrieren.



# Vier Fragen an Aurel Dawidiuk

**Du hast als Organist und Pianist großen Erfolg und unter anderem den Deutschen Musikwettbewerb gewonnen – was hat dich schließlich dazu gebracht, lieber den Taktstock in die Hand zu nehmen als selbst zu spielen?**



Von Anfang an war für mich klar, dass es das Dirigieren sein wird. Natürlich spiele ich auch weiterhin gerne Klavier und Orgel. Es ist für mich aber am schönsten, Musik mit vielen Menschen gemeinsam zu machen und zu teilen. Vor allem die Mischung im Repertoire aus Sinfonik und Oper reizt mich ganz besonders.

**Gab es einen Schlüsselmoment, in dem dir klar wurde: „Ich will vorne stehen und das große Ganze gestalten“?**

Mit meiner Mutter habe ich als kleines Kind oft Aufführungen in der Staatsoper Hannover besucht. Als ich fünf Jahre alt war, saßen wir in Mozarts „Zauberflöte“ direkt vor dem Dirigenten. Da habe ich gar nicht mehr auf die Bühne geschaut,

sondern immerzu in den Orchestergraben: Das war der Moment, in dem meine Faszination fürs Dirigieren erwacht ist.

**Den großen Saal der Elbphilharmonie kennst Du schon. Am 5. Oktober stehst du in einer anderen, neuen Rolle auf der Bühne.**

Das Sprechen zur Musik durfte ich beim traditionellen Sylter Sommerkonzert der DSM, bei dem ich bereits sieben Mal mit dabei war, immer wieder „proben“. Schon da haben mir die kurzen verbalen Einwürfe zur Musik oder zu uns Musikern großen Spaß bereitet.

**Du bist der erste Associate Conductor in der Geschichte des Concertgebouw Orkest Amsterdam – was sind Deine Projekte für die Konzertsaison 2025/2026 dort?**

Da ist natürlich zuerst mein Debüt in der Abonnementsreihe, unter anderem mit Tschaikowskis Sinfonie Nr. 4 im April 2026. Ich freue mich aber auch auf die traditionelle Gala zu Ehren von Königin Máxima, verbunden mit einem Konzert im Kinderkrankenhaus, dessen Patronin sie ist. Ein weiteres Highlight wird die große Asientournee zusammen mit Klaus Mäkelä sein, ebenso wie die Tour zu den wichtigen europäischen Musikfestivals.



FRISCHE PARADIES

UNSER BESTES FÜR GENUSS

## GROSSE BÜHNE FÜR *kulinarische Verführungen*

ENTDECKE GENUSSVOLLES EINKAUFEN AUF [FRISCHEPARADIES-SHOP.DE](https://frischeparadies-shop.de)



Die besten Delikatessen online bestellen – bequem, frisch und direkt.  
Zum Benefizkonzert der Deutschen Stiftung Musikleben erhalten Sie  
exklusiv 15 % Rabatt auf Fisch und Meeresfrüchte.

Einfach Code scannen und Rabatt-Code **elbphilharmonie** eingeben.

\* Gilt nur für Privatkund:innen. Beträge verstehen sich brutto und können nicht ausbezahlt werden. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Der Kauf von Gutscheinen ist von der Aktion ausgeschlossen. Pro Bestellung ist nur ein Coupon bis zum 30.10.2025 unter [frischeparadies-shop.de](https://frischeparadies-shop.de) einlösbar.





# So können Sie fördern!

Die Deutsche Stiftung Musikleben finanziert ihre Förderprogramme ausschließlich über Spenden und Zuwendungen. Tragen auch Sie dazu bei, neue musikalische Spitzenbegabungen zu entdecken und jungen Stipendiatinnen und Stipendiaten durch eine Förderung eine Perspektive für ihre künstlerische Zukunft zu geben!



Sie haben viele Möglichkeiten, die Arbeit der Deutschen Stiftung Musikleben zu unterstützen. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Spende eine Spendenbescheinigung. Wir beraten Sie gerne, um gemeinsam den für Sie am besten passenden Förderungsweg zu finden.

## Patenschaften

Mit einer Patenschaft unterstützen Sie einen Musiker bzw. eine Musikerin regelmäßig durch ein monatliches Stipendium. Zweimal pro Jahr erhalten Sie einen Bericht Ihres Schützlings und sind so über alle künstlerischen Aktivitäten und Entwicklungen informiert. Selbstverständlich können Sie auch mehrere Patenschaften übernehmen und damit gleich mehrere Stipendiatinnen und Stipendiaten fördern.

## Stiftungsprojekte

Spenden Sie projektbezogen und unterstützen Sie Fördervorhaben wie zum Beispiel das Chamber Lab in Montecatini oder unser Coaching-Programm.

## Anlass-Spenden

Nutzen Sie Geburtstage, Hochzeiten, Trauerfälle oder Firmenjubiläen, um Spenden für die Deutsche Stiftung Musikleben zu sammeln.



## Freie Spenden

Wir freuen uns sehr über freie Spenden für unsere Stiftungsarbeit. Sie können regelmäßige Jahres- oder Monatsbeträge spenden oder uns auch einmalig unterstützen.

## Nachlass-Spenden

Es gibt die Möglichkeit, die Deutsche Stiftung Musikleben in Ihrem Nachlass zu bedenken. Als gemeinnützige Stiftung sind wir grundsätzlich von der Erbschaftssteuer befreit, so dass Ihr Nachlass vollständig für unsere Stiftungsarbeit eingesetzt werden kann.

## Stipendien

Sie möchten nachhaltig, langfristig und direkt für den Nachwuchs spenden? Dann können wir ein Stipendium für Sie einrichten. Gerne besprechen wir persönlich mit Ihnen, welche Möglichkeiten es für Ihr Engagement hier gibt.

## Instrumententreugaben

Sie haben ein wertvolles Streichinstrument, das Sie nicht selbst spielen? Geben Sie es als Treugabe in den Deutschen Musikinstrumentenfonds ein, und wir verleihen es in unserem jährlichen Wettbewerb oder im Rahmen der Kleinen Vergabe an herausragende junge Musikerinnen und Musiker.

### Kontakt:

Tel.: 040 360 9155 0 · E-Mail: [dsm@dsm-hamburg.de](mailto:dsm@dsm-hamburg.de)

### Spendenkonto:

Deutsche Bank Hamburg

IBAN: DE26 2007 0000 0022 0004 00

BIC: DEUTDEHHXXX



# RAUE KÜSTEN, SANFTE KLÄNGE

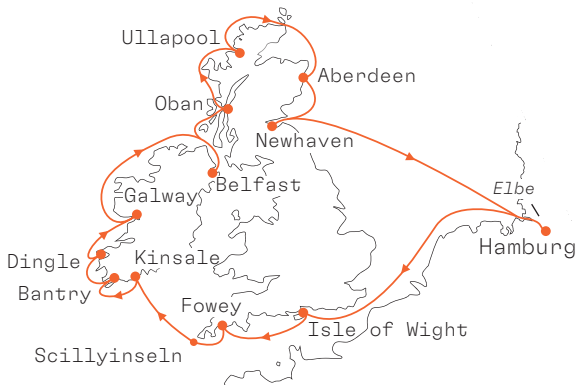
Cornwalls Filmkulissen, irische Kultur und Schottlands Legenden: Abwechslungsreiche Sommertage warten an den Küsten des Vereinigten Königreichs. An Bord der EUROPA begeistern Sie herausragende Musiker der Deutschen Stiftung Musikleben, die Sie im Rahmen eines Kammermusikfestes hautnah bei mehreren Konzerten erleben können.

## DIE LEGENDEN IRLANDS UND DER HIGHLANDS

**von Hamburg nach Hamburg**  
**05.08. – 21.08.2026, 16 Tage**  
**Reise EUR2617, MS EUROPA**

pro Person ab **€ 9.660**

Seereise (Doppelbelegung, PLATIN-Tarif)  
inkl. Frühbucherermäßigung  
bis 31.10.2025



Buchung und  
Beratung:  
040 30703070  
oder in Ihrem  
Reisebüro.



[hl-cruises.de/EUR2617](https://hl-cruises.de/EUR2617)

Hapag-Lloyd Cruises,  
eine Unternehmung  
der TUI Cruises GmbH  
Heidenkampsweg 58,  
20097 Hamburg









## Impressum

Programmheft zum Benefizkonzert „So klingt Zukunft!“ der Deutschen Stiftung Musikleben am 5. Oktober 2025

### Herausgeberin:

Deutsche Stiftung Musikleben, Stubbenhuk 7, 20459 Hamburg  
Tel.: 040 36 091 55 0, E-Mail: [dsm@dsm-hamburg.de](mailto:dsm@dsm-hamburg.de)  
[www.deutsche-stiftung-musikleben.de](http://www.deutsche-stiftung-musikleben.de)

### Geschäftsführung:

Bettina Bermbach

### Redaktion:

Bettina Bermbach

### Gestaltung:

Matthias P. Bartel – Mediengestaltung

### Titel:

Karl Anders – Contemporary Branding

### Anzeigenverkauf:

Antje Sievert, [office@kulturanzeigen.de](mailto:office@kulturanzeigen.de)

### Herstellung:

Flyeralarm GmbH

Die Deutsche Stiftung Musikleben ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts.

Unser Dank gilt allen Freunden und Förderern, die die Stiftung mit Spenden, Patenschaften, Instrumententreuungen und ehrenamtlicher Mitarbeit großzügig unterstützen.

Kulturpartner: **NDR**kultur

## Bildnachweis

**Felix König** (Titel, S. 4, S. 19, S. 28)

**Dita Vollmond** (S. 8/9)

**David Ausserhofer** (S. 10: Victoria Wong, S. 12: Maxim Tzekov, S. 13: Céline Eberhardt, Tzu-Shao Chao, Victoria Wong

S. 14: Mariam Obolashvili, Dongmin Lim

S. 16: Wonbeen Chung, Aoi Saito, Jeremias Pestalozzi

S. 17: Marie Veronica Helling, Gianni Jiosuè Wiede, Alice Grouchman

S. 18: Aaron Schröer, Jan Sekaci

S. 32/33: Preisträger des Wettbewerbs 2025

**Sophia Hegewald** (S. 12: Amelio Trio)

**Verena Brüning** (S. 13: Quingzhu Weng)

**Mauricio Bustamante** (S. 17: Franziska Hügel)

**Claudia Ernestine Clasen** (S. 20/21)

**Jewgeni Roppel** (S. 22: Asya Fateyeva)

**Irène Zandel** (S. 25: Fedor Rudin, S. 26: Aurel Dawidiuk)

# VON BACH BIS BANKSY.



| NDR kultur

Kulturpartner der  
Deutschen Stiftung Musikleben

Da bin ich dabei.



MERCK FINCK  
A QUINTET PRIVATE BANK

# WENN INVESTIEREN ZUR KOMPOSITION FÜR DIE ZUKUNFT WIRD.

In Zeiten von großer Ungewissheit, ist es besonders wichtig einen vertrauensvollen Partner an seiner Seite zu wissen. Ein Partner, der Ihre Ziele und finanziellen Bedürfnisse in den Mittelpunkt des Handelns stellt und dabei verlässlich für Sie und Ihre Familie agiert. Um das zu bewahren, was Ihnen kostbar ist.



Mehr erfahren

Seit 1870 sind wir ein bewährter Partner für Unternehmer und deren Familien, Stiftungen sowie für institutionelle Kunden in allen Fragen rund um die Vermögensanlage. Dabei sind verantwortungsvolle und individuelle Beratung untrennbar mit unserem Selbstverständnis als Privatbank verbunden.

**MERCK FINCK A QUINTET PRIVATE BANK**

Alstertor 17 | 20095 Hamburg | Tel: + 40 35612-104 | [soenke.niefuend@merckfinck.de](mailto:soenke.niefuend@merckfinck.de) | [www.merckfinck.de](http://www.merckfinck.de)